

## Neue Bretter werden mit dem Brenner auf alt getrimmt

Von Anja Wallner

**Die „Schwarze Mühle“ in Schwarzkollm ähnelt innen mehr und mehr ihrem filmischen Vorbild.**



Matthias Schnabel von der gleichnamigen Ralbitzer Zimmerei verkleidet den Mühlturm an der Krabatmühle mit Brettern. Foto: Anja Wallner

Schwarzkollm. Auf dem Gelände der Krabatmühle wird auch im Schnee weiter an der „Schwarzen Mühle“ und dem Mühlturm gearbeitet. Die Zimmerei Schnabel aus Ralbitz ist in luftiger Höhe mit der Holzverkleidung des Turms beschäftigt. Freiwillige Helfer haben kürzlich zudem zwei Räume in der Mühle mit Holzbrettern ausgekleidet.

„Wir sind froh, dass wir mit den Innenarbeiten zu tun haben – bei dem langen Winter“, meint Gertrud Winzer, Vorsitzende des Vereins „Krabatmühle-Schwarzkollm“. Die Oberfläche der neuen, hellen Bretter und Balken haben die Männer vor dem Einbau mit einem Bunsenbrenner geschwärzt, um ihnen ein altes, verwittertes Aussehen zu geben.

Das Innere des Mühlengebäudes nimmt mehr und mehr die Gestalt des Vorbilds aus dem Kinofilm an: Die dicken Ständerbalken in der Mitte hat Holzwerker Marcel Reppe mit der Motorkettensäge kunstvoll verziert, und rechter Hand des Eingangs führt der Weg durch einen ebenfalls verzierten Türrahmen aus der Original-Kinorequisite in das künftige Zimmer des „Schwarzen Müllers“.

„Hoffentlich geht der Schnee bald komplett zurück“, sagt Gertrud Winzer. Denn für diesen Monat sei angepeilt, mit den Arbeiten im Umfeld des Gebäudes zu beginnen – den „Zauberwald“, einen Erlebnislehrpfad, zu gestalten. Er soll Stationen mit Szenen und Elementen aus der Krabat-Sage enthalten. Das Holz für den Bodenbelag – der Weg wird auch über feuchtes Gelände führen – wird derzeit beim Förderwerk Land- und Forstwirtschaft Sachsen e.V. im Industriegelände in Hoyerswerda vorbereitet.

„Und mit dem Errichten des Toilettenhäuschens soll es auch bald weitergehen“, so die Vereins-Chefin. Giebel müssten hochgezogen, das Dach eingedeckt werden.

Nicht zuletzt warten die Schwarzkollmer auf den Fördermittelbescheid für die Mühlentechnik, der demnächst erwartet wird. Dann wird das Gebäude bald wie eine richtige Mühle aussehen.